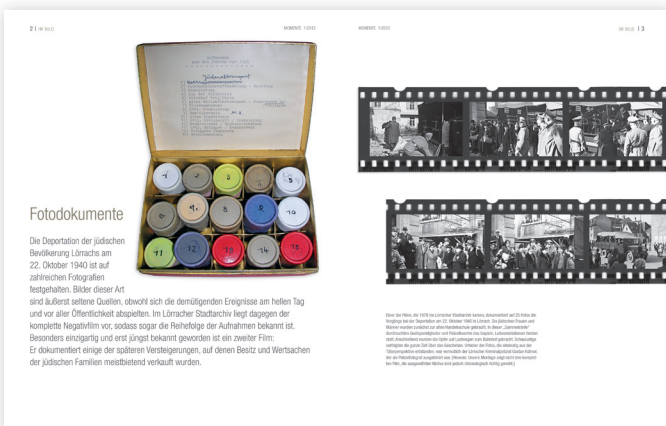




# Literatur- und Quellentipps der Autoren

## Ausgabe 1 | 2012



### S. 2 – 7 | IM BILD: Fotodokumente aus Lörrach

Hesse, Klaus / Springer Philipp: Vor aller Augen. Fotodokumente des nationalsozialistischen Terrors in der Provinz. Essen 2002.

Nachama, Andreas / Hesse, Klaus (Hg.): Vor aller Augen. Die Deportation der Juden und die Versteigerung ihres Eigentums. Fotografien aus Lörrach, 1940. Berlin 2011.

Unterbelichtete Erinnerung: Fotohistorische Zugänge zur Deportation der badischen Juden am 22.10.1940 / Vortrag von Uwe Schellinger. In: Arbeitsgemeinschaft für Geschichtliche Landeskunde am Oberrhein: Protokoll über die Arbeitssitzung 405.2001, S. [1] – 23 (auch unter <http://www.ag-landeskunde-oberrhein.de/index.php?id=p406v>).

„Ich weiß nicht, ob wir nochmals schreiben können“. Die Deportation der badischen und saarpfälzer Juden in das Internierungslager Gurs in den Pyrenäen. Hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (Schriftenreihe Materialien), Stuttgart 2010 (kostenloser Download unter: [http://www.lpb-bw.de/index.php?id=995&backPID=2516&tt\\_products=916](http://www.lpb-bw.de/index.php?id=995&backPID=2516&tt_products=916)).



### S. 8 – 11 | Spuren | Jost Grosspietsch

Pflug, Konrad / Raab-Nicolai, Ulrike / Weber, Reinhold (Hg.): Orte des Gedenkens und Erinnerns in Baden-Württemberg. Stuttgart 2007.

Gedenkstätten in Baden-Württemberg. Hg. von der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) und der Landesarbeitsgemeinschaft der Gedenkstätten und Gedenkstätteninitiativen in Baden-Württemberg (LAGG). 5. neu bearb. Aufl. Stuttgart 2012. (kostenloser Download unter [http://www.lpb-bw.de/index.php?id=995&backPID=3127&tt\\_products=2979](http://www.lpb-bw.de/index.php?id=995&backPID=3127&tt_products=2979)).

Kilian von Steiner – Firmengründer, Bankier, Mäzen. Annäherung an eine unternehmerische Ausnahmerecheinung. Vorträge 1. Hg. vom Freundeskreis des Museums zur Geschichte von Christen und Juden in Laupheim. Laupheim 2010.

20 | LAND & LEUTE

### Eine Schriftstellerin mit getrockneter Biografie

## Lotte Paepcke (1910 bis 2000)

**Überleben**

Es ist die Erfahrung einer unheimlich langen Lebenszeit, die Lotte Paepcke (1910 bis 2000) in ihren Biografieband „Die Jahre der Lotte Paepcke“ (1998) verarbeitet hat. Die Autorin ist eine der letzten Überlebenden der NS-Zeit in Karlsruhe. Sie war eine der wenigen, die die Shoah überlebte und die in Karlsruhe lebte. Sie war eine der wenigen, die die Shoah überlebte und die in Karlsruhe lebte.



Paepcke erzählt die weichen Seiten ihrer Biografie. Sie erzählt von ihrer Kindheit in Karlsruhe, von ihrer Arbeit als Schriftstellerin, von ihrer Ehe mit dem Schriftsteller Hans Paepcke, von ihrer Emigration in die USA, von ihrer Rückkehr nach Deutschland, von ihrer Arbeit als Schriftstellerin, von ihrer Ehe mit dem Schriftsteller Hans Paepcke, von ihrer Emigration in die USA, von ihrer Rückkehr nach Deutschland.

21 | LAND & LEUTE

### Ein unbegabter Bischof

## Joannes Baptista Sproll (1870 bis 1949)

**Überleben**

Die jüdische Biografie des Bischofs Joannes Baptista Sproll (1870 bis 1949) ist eine ungewöhnliche Mischung aus Biografie und Dokumentation. Sie erzählt von der Kindheit des Bischofs in Karlsruhe, von seiner Ausbildung zum Bischof, von seiner Arbeit als Bischof, von seiner Ehe mit der Bischofin, von seiner Emigration in die USA, von seiner Rückkehr nach Deutschland.



Die Biografie des Bischofs Joannes Baptista Sproll ist eine ungewöhnliche Mischung aus Biografie und Dokumentation. Sie erzählt von der Kindheit des Bischofs in Karlsruhe, von seiner Ausbildung zum Bischof, von seiner Arbeit als Bischof, von seiner Ehe mit der Bischofin, von seiner Emigration in die USA, von seiner Rückkehr nach Deutschland.

S. 20 | LAND & LEUTE:

Lotte Paepcke | Angela Borgstedt

Ähnlich bereits erschienen unter:

Borgstedt, Angela: Lotte Paepcke. In: Blick in die Geschichte 72.2006 S. 1 ([http://www.karlsruhe.de/b1/stadtgeschichte/blick\\_geschichte/blick72/paepcke.de](http://www.karlsruhe.de/b1/stadtgeschichte/blick_geschichte/blick72/paepcke.de)).

24 | AUF SPURENSUCHE

### Mit den Augen der Täter?

## Zum Umgang mit Quellen des NS-Völkermords im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

**Überleben**

Die Biografie der Sinti- und Roma-Fotografin Rose, Romani (Hg.): „Den Rauch hatten wir täglich vor Augen“ ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Sinti und Roma im NS-Zeitalter. Sie erzählt von der Kindheit der Autorin in Karlsruhe, von ihrer Arbeit als Fotografin, von ihrer Ehe mit dem Fotografen, von ihrer Emigration in die USA, von ihrer Rückkehr nach Deutschland.



Die Biografie der Sinti- und Roma-Fotografin Rose, Romani ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Sinti und Roma im NS-Zeitalter. Sie erzählt von der Kindheit der Autorin in Karlsruhe, von ihrer Arbeit als Fotografin, von ihrer Ehe mit dem Fotografen, von ihrer Emigration in die USA, von ihrer Rückkehr nach Deutschland.

25 | AUF SPURENSUCHE

### Die Sinti und Roma

Die Biografie der Sinti- und Roma-Fotografin Rose, Romani ist eine wichtige Quelle für die Geschichte der Sinti und Roma im NS-Zeitalter. Sie erzählt von der Kindheit der Autorin in Karlsruhe, von ihrer Arbeit als Fotografin, von ihrer Ehe mit dem Fotografen, von ihrer Emigration in die USA, von ihrer Rückkehr nach Deutschland.

S. 24 – 25 | AUF SPURENSUCHE

Mit den Augen der Täter? Zum Umgang mit Quellen des NS-Völkermords im Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma | Frank Reuter

Rose, Romani (Hg.): „Den Rauch hatten wir täglich vor Augen“. Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma. Heidelberg 1999.

Peritore, Silvio / Reuter, Frank (Hg.): Inszenierung des Fremden. Fotografische Darstellung von Sinti und Roma im Kontext der historischen Bildforschung. Heidelberg 2011.



Die Sinti- und Roma-Fotografin Rose, Romani (Hg.): „Den Rauch hatten wir täglich vor Augen“.